

wohl mit 4 Thlr. bezahlt. Die Insel kam mit Norw. zugl. an Dänem. u. bringt etwa 14,000 Rthlr. ein. Sie ist 1783 durch Erdbeben und einen großen Erdbbrand sehr mitgenommen worden. Die Hauptörter sind Skaalholt und Holum.

Außerdem besitzt Dän. 1) in Deutschl. das Herzogth. Holstein u. die Gräfl. Ranzau. 2) in Afr. die Stadt u. Geb. Franquebar auf Koromandel. 3) in Afr. die Cit. Christiansburg in Guinea. 4) in Amer. Erdland u. die Inseln St. Croix, St. Thomas und St. Jean.

## X.

## Das Königreich Schweden.

**Charten:** Swea och Göta Riken, med Finland och Norland. Stockholm 1747. Die Homann. Scandinavia — Boehmii 1776.

**Lage:** v. 28 — 50° Ndl. v. 56 — 69° Nordbr. —

**Gränzen:** g. N. Norw. g. D. die Ostsee, der bothn. Meerb. u. Rußl.; g. S. Rußl. u. das balt. M. g. W. der Kategat, Sund u. Norw. —

**Flächeninh.:** 15,000

**Q. M. Volksmenge:** 2'800,000. —

**Flüsse:** (Elfven) Dal; Elfve; Götth; E. Kymene. —

**Seen:** Der Mäl; Hieltmar; Wener; Wetter; Päjana u. Saimansee.

**Meerb. der bothnische u. finnische.** Schweden ist voller

**Seen, Moräste, Sandfelder, Haiden, Waldungen**

**u. Berge.** (die höchsten Darefield u. Kölen) Die Luft

ist scharf u. rauh, aber trocken u. gesund der Boden

zumal in dem nördl. Theile ganz unfruchtbar an Getrais

de; aber diesen Mangel ersetzt der Ueberfluß an zahmen u.

wilden Thieren, Fischen, Holz, Mineralien, Metallen, bes

sonders an Eisen. Salz u. Wein fehlt ganz. Die Indus

trie in Fabr. u. Manuf. ist stark u. es giebt hier allein

auf 570 Eisenhämmer, auch wird der Handel immer

beträchtlicher. Künste u. Wissensch. finden viel Aufwachs

me